Die Frühjahrsreihe 1[9]35 der Insel-Bücherei

erscheint im März. Jeder [B]and gebunden 80 Pfennige

Nr. 316. Das kleine Baumbuch

Die deutschen Waldbäume

36 vielfarbige Bilder von Willi Harwerth. Mit einem Geleitwort von Friedrich Schnack

In den Bäumen, Schattenlagen und Blüten kommen uns die Bäume in die Insel-Bücherei, die schönen Bäume des deutschen Waldes, ohne die das Bild unseres Vaterlandes nicht zu denken ist und die seit alters in Liede deutscher Dichter gefeiert wurden. Kennt aber jeder auch diese Bäume? Ihre Gestalt, die Formen der Blätter, Blüten und Früchte? Manchen müßte wohl ehrlich vom sagen, und ihm wie auch jeder neuen Jugend, die sich ihre Waldfreundschaft ja nicht überall durch Spaziergänge erwerben kann, bietet unser vielfarbiger Band den schönsten Bilderunterricht. Seit länger als einem Jahr hat der dem Kach-Kreis nahestehende Offenbacher Künstler Willi Harwerth an den Bildern gearbeitet und so eine „sichtige", zugleich aber auch anregende Darstellung deutscher Waldbäume gegeben. Friedrich Schnack, der Dichter des Deutschen Waldes, schrieb das schöne Geleitwort zu diesem neuen farbigen Insel-Band, der — wie wir sicher annehmen können — unzählige Freunde finden wird.

Nr. 458. Brüder Grimm: Deutsche Sagen

Herausgegeben von Severin Rüttgers

Auf den bereits in der Herbstreihe 1934 angekündigten Band, der manuelle verlangt, sind uns zahlreiche Bestellungen zugegangen, die erkennen lassen, wie erwünscht die Ausgabe ist. Bisher haben ja die „Deutschen Sagen" der Brüder Grimm im Vergleich mit den „Märchen" nur geringe Verbreitung gefunden, wohl weil auch in einem Teil dieser Sagen die Darstellung wirklich zur Dichtung geworden ist. Severin Rüttgers hat nun aus dem Vorrat von vielen hundert Stücken die vollendetsten ausgewählt; das Ergebnis seiner sorgfältigen Sichtung bietet unser Band, der wirklich schöne deutsche Sagengut in alle Teile des Volks tragen möge.

Nr. 465. Hans Bethge: Die chinesische Flöte

Nachdichtungen chinesischer Lyrik

Mit der „Chinesischen Flöte" nehmen wir einen der beliebtesten Lyrikbände unseres Verlags ungefähr in die Insel-Bücherei auf. Seit dem ersten Erscheinen im Jahre 1907 haben die zarten Klänge dieser Lieder viele Tausende beglückt, manches Lied ist weiter geworden, und recht am stärksten für dieses schöne Werk spricht: obliegt man es heute auf, so wirkt es wieder ganz neu und lebendig, ob man nun eins der hinreißenden Trinklieder oder eine stimmungsvolle Liebesklage liest, eine Probe aus dem frischen Schi-King kostet, Li-Tai-Po oder das hohe Echo seiner klassischen Lyrik vernimmt. So können wir hoffen, daß sich der frühere Erfolg des Buches jetzt in verstärktem Maße wiederholen wird.

Nr. 466. Bettina in ihren Briefen

Herausgegeben von Hartmann Goertz

Bettina Brentano, die geniale Mädchen-Frau der Romantik, besitzt auch noch immer mit ihrer ganzgelesen Hingabe an das Leben — aber der Entschlossenen ihrer hell immer hochgestimmten Seele, wie es in ihren Briefbüchern zum Ausdruck kommt, können wohl manchen auf die Dauer ermüden. Es lag also nahe, einmal eine Auswahl aus ihren Briefen und damit ein Charakterbild zu schaffen, dem weitere Teilnehmer unbehelligt gehören kann. Das ist hier geschehen, und wie kaum aus einem anderen Werk spricht man so auch der romantische Geist, dessen begeisternde Verkörperung Bettina gewesen ist.

Nr. 467. Wilhelm von Scholz: Die Beichte

Novelle

„Vincenzo Trappola" und „Die Beichte", fast Jens Seidel, enthalten die Vorzüge Scholzscher Erzählungskunst in der Essenz. Wie bringen nun nach „Vincenzo Trappola" auch die folgende Erzählung „Die Beichte". Sie handelt von einem Geheimnis: die Marquise von R. gerät in den Verdacht, ihren Gemahl auf dessen Bitten mit Hilfe eines Gärtchens durch Arsenik beseitigt zu haben. Mit Recht nähmt Jens Seidel die große Kunst des Erzählers, „die auch bei der Erörterung der letzten haarfeinen Gänge des seelischen Labyrinthes nie versagt". Das Werk ist eine der wenigen künstlerisch gelungenen Kriminalgeschichten unseres neueren Schrifttums.

Nr. 468. Stijn Streuvels: Der Arbeiter

Erzählung. Aus dem Flämischen übertragen von Anton Kippenberg

Wir erwarten mit diesem Band die längst vergriffene Ausgabe einer Erzählung, die in ihrer Einfachheit meisthaft groß ist. Es ist die Geschichte des Landarbeiters, der von seiner Soldatenzeit aus Frankreich in die flämische Heimat zurückkehrt, von Frau und Kindern froh erwartet, und der dann nach einem Aufenthalt von nur wenigen Stunden mit seinen Kameraden gleich wieder zu neuer Arbeit aufbrechen muß. Unerbittlich wie dieser Anfang ist der prägende Aufbau der ganzen meisterlichen Erzählung.

Nr. 469. Karl von Clausewitz: Scharnhorst

Herausgegeben von Eberhard Kessel

Der Reihe unserer Lebensbilder wächst hier ein neuer Band zu, der auch den Kenner überraschen und erfreuen wird; zum ersten Male erscheint hier in Buchform die große Studie über Scharnhorst, die Clausewitz vor Beginn des Krieges im Jahre 1831 im ersten Band seiner historisch-politischen Zeitschrift aus dem Nachlaß unserem großen Kriegsphilosophen Karl von Clausewitz veröffentlichte. Clausewitz, der in den Jahren 1809 bis 1812 dem General von Scharnhorst als Chef seines Büros besonders nahestand, hat die Lebensarbeit des von ihm hochverehrten Mannes bald nach dessen allzu frühem Tode niedergeschrieben. Sie verdient um des Verfassers wie um seines großen Gegenstandes willen unsere Beachtung, zumal sich in der Darstellung der Lebensarbeit Scharnhorsts vielfach eine überraschende Aktualität ergibt.

Nr. 470. Otto Nebelthau: Mein Obstgarten

Dieses Seitenstück zu dem im vorigen Sommer erschienenen Insel-Band „Mein Gemüsegarten" war geplant, noch ehe der große Erfolg jenes Bandes dem Verfasser die Ermunterung dazu gab. Es ist überall wie das Buch vom Gemüsegarten das Ergebnis einer glücklichen Verbindung von praktischer Erfahrung und Fachliteratur eines Dichters. Apfel- und Birnbaum, Steinobst und Beerenobst werden sorgfältig behandelt. Einer der bekanntesten Obstzüchter und Betreuer des Reichsnährstandes hat den Text vor dem Druck durchgesehen. Man legt heute mit Recht der Pflege des Obstes im Interesse der Volksernährung die größte Bedeutung bei und erhofft eine Sichtung und Vertiefung der Sorten. Hierbei kann das vorliegende Buch nützliche Helfer sein; es macht uns den Obstbaum zum Freund, es hilft uns in jeder Beziehung beim „Anfassen".

In neuer Ausgabe mit farbigen Bildern erscheint:

Nr. 198. Johannes von Saaz: Der Ackermann und der Tod

Ein Streit- und Trostgespräch vom Tode aus dem Jahre 1400. Herausgegeben von Alois Bernt

Mit vier vielfarbigen Bildern nach den Holzschnitten des ersten Druckes

Die erschütternde Prosadichtung, die erste Blüte und zugleich die schönste Frucht der geistigen Erhebung im deutschen Humanismus, erscheint jetzt in neuer Ausgabe mit vier farbigen Bildern nach handkolorierten Holzschnitten, die als Meisterwerke deutscher Buchillustration gelten dürfen. Der Herausgeber Alois Bernt hat für das Begleitwort seine neuesten Forschungen über Johannes von Saaz beigesteuert. Wenn dieser Band sich wie kaum einer seiner Art in der Insel-Bücherei bewährt hat, so wird er nun mit den farbigen Bildern noch eine viel weitere Verbreitung finden.

Nr. 100. **Das kleine Buch der Vögel und Nester** ist zur Zeit vergriffen. Es wird von Fritz Kredel, dem Mitschöpfer des kleinen Blumenbuches, völlig neu gestaltet und wird alle wichtigen deutschen Singvögel mit ihren Nestern enthalten.

SLUB
Wir führen Wissen.